

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 88 (2013)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Blickpunkt Luftwaffe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**


**NIEDERLANDE**

Die Niederlande ist einer der grossen Partner im Joint-Strike-Fighter-Programm und wollten ursprünglich fünfundachtzig F-35 Lightning II Kampffjets beschaffen, jetzt wollen die Niederländer nur noch sieben- unddreissig Stück kaufen.

Das Parlament hat sich nach einem jahrelangen Hin und Her vom ursprünglichen



**Reduzierte Anzahl von Kampfflugzeugen F-35 Lightning II für die Niederlande.**

Plan distanziert. Mit dem Kampffjet der fünften Generation will das Land zwischen 2019 und 2022 ihre noch rund 68 F-16 Falcon aus den 1980er Jahren ersetzen.

Die Niederlande will für die 37 Jets 4,5 Milliarden Euro bezahlen, was zu einem Stückpreis von 121,6 Millionen Euro (158 Millionen Dollar) führen wird. Das Verteidigungsministerium rechnet mit jährlichen Betriebskosten von 270 Millionen Euro, bei jährlich 150 Flugstunden pro Maschine führt dies zu einem Flugstundenpreis von rund 49 000 Euro. Die Niederlande haben als Partner bereits rund 1,233 Milliarden Euro in die Entwicklung der F-35 gesteckt.


**SAUDI-ARABIEN**

Der erste für Saudi-Arabien bestimmte Trainer des Typs PC-21 mit der Nummer 901 hat beim Hersteller Pilatus die ersten Triebwerkkläufe am Boden durchgeführt. Mit dem Erstflug des Flugzeuges wird in den nächsten Monaten gerechnet. Die Lieferungen an die Royal Saudi Air Force sollen 2014 beginnen. Im Mai 2012 war zwi-



**Trainingsflugzeug PC-21 von Pilatus.**

schon dem arabischen Königreich und BAE Systems ein umfassender Vertrag über die Modernisierung der saudischen Pilotenausbildung abgeschlossen worden. Neben 55 Trainern PC-21 umfasst der Vertrag auch 22 Strahltrainer BAE Systems Hawk sowie die erforderlichen Simulatoren und eine umfassende logistische Unterstützung. Saudi-Arabien ist nach der Schweiz, Singapur und den Vereinigten Arabischen Emiraten der vierte Nutzer der PC-21. Inzwischen hat auch Katar einen Auftrag über 24 PC-21 erteilt.


**TSCHECHIEN**

Nach Ungarn wird nun auch Tschechien den Mietvertrag für die Gripen-Kampfflugzeuge verlängern. Im Januar 2012 hat Ungarn ihre Mietverträge für 12 Gripen-C- und zwei Gripen-D-Kampffjets mit Schweden von 2016 bis 2026 um weitere zehn



**Ein Gripen der tschechischen Luftwaffe.**

Jahre verlängert. Tschechiens Luftwaffe scheint mit dem Saab Gripen ebenfalls zufrieden zu sein und verlängert den Mietvertrag für das schwedische Kampfflugzeug um weitere vierzehn Jahre.

Den ersten Leasingvertrag hat Tschechien mit Schweden im Jahre 2004 unterzeichnet. Das Land betreibt zwölf Gripen-C- und zwei Gripen-D-Kampffjets. Die Details des Verlängerungsvertrages müssen nach Aussagen der schwedischen Rüstungsexportbehörde noch geregelt werden.


**USA**

Northrop Grumman hat mit dem unbemannten Helikopter MQ-8C Fire-X erste Bodentests mit dem Triebwerk durchgeführt. Ende September startete Northrop Grumman zum ersten Mal das Triebwerk an der MQ-8C-Fire-X-Drohne und bewegte während der Triebwerktests die Rotorblätter des unbemannten Helikopters.

Bevor der Helikopter zu seinem Erstflug abheben darf, müssen die Kommunikationssysteme zur Bodenkontrollstelle und



**Unbemannter Helikopter MQ-8C Fire-X.**

das Triebwerk noch ausgiebig getestet werden. Die MQ-8C-Drohne basiert auf dem Bell 407, und das Vorgängermodell MQ-8B Fire Scout basierte auf einem kleineren Schweizer 333-Helikopter. Der neue Fire-X soll gegenüber der kleineren MQ-8B die doppelte Reichweite und die dreifache Tragkraft haben.

Boeing rechnet nicht mit weiteren C-17-Globemaster-III-Aufträgen und wird die Produktion ab 2015 einstellen. Boeing hat am 18. September 2013 bekanntgegeben, dass die C-17-Produktion im Werk Long Beach eingestellt werde, da nicht mit grossen Folgeaufträgen gerechnet werden kann.

Der US-amerikanische Hersteller kann nun noch sieben Maschinen für Indien und zwei für einen nicht näher spezifizierten Kunden fertigen. Damit die Produktion nicht noch rascher geschlossen werden muss, produziert Boeing auf eigene Rechnung noch dreizehn C-17-Globemaster-III-



**Die Produktion des C-17 III läuft aus.**

Militärtransporter. Das Hauptproblem sind die fehlenden Bestellungen aus den Vereinigten Staaten, hier hat man noch mit Folgeaufträgen gerechnet. Die Budgetsituation in den USA hat sich dermassen verschärft, dass Boeing vorläufig mit keinen weiteren Bestellungen des Hauptauftraggebers mehr rechnet.

Von der Schliessung der Produktionsstätte in Long Beach sind rund 3000 Mitarbeiter betroffen, die ab 2014 schrittweise entlassen werden. Neben Boeing sind von der Schliessung der C-17-Produktion rund 650 Zulieferer in 44 Bundesstaaten betroffen.

Patrick Nyfeler 